



### HANDWERK IN ZAHLEN



### Geburtstage und Jubiläen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

**50. Geburtstag:** Adrian Danut Teodorescu aus Rudolstadt, Volker Albert aus Altenburg, Frank Sedlak aus Gera, Ralf-Peter Franke aus Königsee, Andreas Pietsch aus Gera, Jens Heidrich aus Pöbneck, Uwe Kradorf aus Kraftsdorf, Olaf Schmidt aus Großenstein, Frank Bache aus Hartmannsdorf bei Eisenberg, Andreas Zippel aus Drogen, Rainer Förster aus Zeulenroda-Triebes, Lutz Hemmann aus Stadtroda, Klaus Eißmann aus Jena, Marion Strauch aus Altenburg, Lutz Erler aus Göbnitz, Frank Hortic aus Schöndorf bei Schleiz, Volker Stelzner aus Geisenhain, Peter Stiemert aus Knaub bei Pöbneck, Ingolf Bär aus Wünschendorf/Elster, Stephan Pönicke aus Zeulenroda-Triebes, Andreas Kultzscher aus Wildetaube, Birgit Rauschenbach aus Windischleuba, Heinz Waldmann aus Vollmershain, Kerstin Mathes aus Altenburg, Andreas Scheibe aus Gera, Gerd Georgi aus Crispendorf und Volker Schramm aus Vogtländisches Oberland.

**55. Geburtstag:** Manfred Holländer aus Gera, Eva Schwarz aus Saalfeld, Frank Bianga aus Braunichswalde, Ehrenfried Knolle aus Hermsdorf, Marianne Schilling aus Schmölln, Thomas Beer aus Lucka, Wolfgang Heunisch aus Rottenbach, Volkmars Gräfensteich aus Königsee, Thomas Wiegand aus Greiz, Hans-Friedrich Schumann aus Linda bei Weida, Achim Lieder aus Wildetaube, Bernd Janke aus Jena, Michael Nickol aus Gera, Reimund Prager aus Schleiz, Volkmars Böhm aus Neumühle bei Greiz, Harald Tiegs aus Saalfeld, Berthold Winkelmann aus Weibendorf, Manfred Bock aus Pöbneck, Joachim Frantz aus Greiz, Manfred Kirstein aus Lindekreuz, Reinwald Breternitz aus Untertwellenborn, Hans Fricke aus Bad Klosterlausnitz, Uwe Martin aus Allendorf bei Rudolstadt, Ellen Alznauer aus Gera und Klaus-Dieter Volger aus Mohlsdorf.

**60. Geburtstag:** Gottfried Arnschek aus Mohlsdorf, Manfred Köhler aus Pöbneck, Gerhard Thielen aus Schmölln, Horst Schwabe aus Greiz, Reinhard Welz aus Dobitschen, Bernd Matthes aus Kahla, Roland Kother aus Nobitz, Reiner Klären aus Jena-Maua, Rolf Taube aus Langenleuba-Niederhain, Jutta Froehner aus Schmölln, Ria Kallenbach aus Jena, Peter Pischel aus Rudolstadt, Klaus Eiseremann aus Auma, Christof Leithold aus Vogtländisches Oberland, Rudolf Lipfert aus Gräfenhain, Olaf Taubert aus Altenburg, Sigrun Kraus aus Gera, Klaus Opitz aus Gumperda, Gudrun Schumacher aus Zeulenroda-Triebes und Hermann Liebing aus Gera.

**65. Geburtstag:** Thomas Schmidt aus Pöbneck, Bernd Kanis aus Teichwolframsdorf, Hans-Peter Zettl aus Löbichau und Andreas Edel aus Nobitz.

**70. Geburtstag:** Werner Röthgens aus Gera, Fritz Sänger aus Bad Köstritz, Falk Söll aus Zeulenroda-Triebes und Armin Arfeller aus Rositz.

**75. Geburtstag:** Gerhard Richter aus Stadtroda.

**85. Geburtstag:** Helga Franke aus Bad Blankenburg.

**100. Geburtstag:** Heinz Geilert aus Teichwolframsdorf.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen wünschen den Jubilaren alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

### Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerkstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199, Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml



Foto: Kühne

Die Neunklässler des Dr.-Konrad-Duden-Gymnasiums aus Schleiz waren begeistert bei der Sache, konnten sie doch die Schulbank einmal gegen praktische Erfahrungen in der Bildungsstätte der Handwerkskammer in Zeulenroda eintauschen. So arbeitete Alexander Meyer unter den Augen von Albert Enders und Florian Müller (v.r.) an einer Schleif- und Poliermaschine, um eine Glasplatte für die Herstellung einer Zettelbox vorzubereiten.

## „Pro Studium“ fürs Handwerk

Mittlerweile fünf Ostthüringer Gymnasien bei Projekt dabei – Praktika in den Bildungsstätten Gera-Aga, Rudolstadt und Zeulenroda

Das Handwerk in Ostthüringen geht seit nunmehr zwei Jahren neue Wege bei der Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung. Verstärkt wird das Augenmerk auch auf künftige Abiturienten gerichtet, um den zunehmenden Fachkräftebedarf vor allem in naturwissenschaftlich-technischen Bereichen, in den Führungsebenen des Handwerks sowie auch in künftig anstehenden Betriebsübergängen zu sichern. „Unser Ziel ist es, durch eine praxisnahe Studienwahl-orientierung auch Gymnasiasten auf die vielfältigen Karriereoptionen im Handwerk aufmerksam zu machen und so für eine Karriere im Handwerk zu begeistern“, erläutert Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, den Hintergrund des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Freistaates Thüringen sowie der Bundesagentur für Arbeit geförderten Projektes „Pro Studium“. Insbesondere den rückläufigen Bewerberzahlen aufgrund der demografischen Entwicklung, den unkonkreten Vorstellungen der Jugendlichen zu den Anforderungen im Studium und den zu geringen Kenntnissen über mögliche Bildungswege und -möglichkeiten in der Region soll mit diesem Projekt ent-

gegengewirkt werden. Im Juli 2009 erfolgte der Auftakt mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Zeulenroda. Im soeben zu Ende gegangenen Schuljahr waren mittlerweile auch noch die Gymnasien aus Bad Lobenstein, Neustadt/Orla, Schleiz und Pöbneck mit im Boot. Insgesamt rund 230 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 dieser Schulen absolvieren in den letzten beiden Schulwochen Praktika in den Bildungsstätten der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga, Rudolstadt und Zeulenroda. Die Vielfalt der unterbreiteten Praktikangebote kann sich sehen lassen. Egal ob Berufs- und Studienwahl-orientierung in den Berufsfeldern Gestaltung und Design, Foto/Medien, Elektro-, Metall- und Kfz-Technik, Informationstechnik, Wirtschaft/Verwaltung, Gesundheit/Soziales oder Holz und Glas – für jeden Jugendlichen ist das Passende dabei. Neu aufgenommen wurden in diesem Schuljahr Angebote im Bereich Chemie sowie im Bereich Pharmazie, in denen die Projektarbeit in Zusammenarbeit mit Apotheken erfolgte.

Am Ende der Orientierungswoche stellten regionale Studienanbieter die breite Palette der verschiedenen

Studienmöglichkeiten sowie die dafür erforderlichen Voraussetzungen dar und diskutierten zahlreiche Fragen der Schülerinnen und Schüler. So erhalten die künftigen Abiturientinnen und Abiturienten im Rahmen des Projektes neben praktischen Kenntnissen in verschiedenen gewerblich-technischen Berufen mit akademischen Bildungswegen auch Informationen zu künftigen Entwicklungen, zu den Leistungsanforderungen an ein Studium, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie zu beruflichen Alternativen vermittelt.

„Wir hoffen, dass das Projekt ‚Pro Studium‘ dazu führt, dass sich noch mehr Jugendliche nach ihrem Studium für eine Karriere in den Führungsetagen des Handwerks entscheiden und somit die handwerkliche Unternehmenslandschaft in Ostthüringen nachhaltig prägen“, sagte Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml. Deshalb sei es wichtig, dass das Projekt auch in den kommenden Jahren eine gezielte Fortsetzung erfährt.

**Interessierte Schulen** können zwecks näherer Informationen zum Projekt Kontakt mit Frau Schmalfuß, Tel. 0365/8225-159 oder Frau Rößler, Tel. 036695/829-38 von der Handwerkskammer für Ostthüringen aufnehmen

## Beratung der Mitglieder hat Priorität

Kfz-Innung Ostthüringen begeht 20-jähriges Jubiläum – 151 Betriebe gehören zu den größten handwerklichen Arbeitgebern der Region

Auf ihr 20-jähriges Bestehen kann die Kfz-Innung Ostthüringen zurückblicken. Grund genug, die Innungsmitglieder zu einer Festveranstaltung einzuladen, in der Obermeister Hans-Jürgen Vogel allen für ihr Engagement dankte. Die Glückwünsche der Handwerkskammer für Ostthüringen zum Jubiläum überbrachte Vizepräsident Karl-Heinz Fuhrich. Im Februar 1990 trafen sich die Leiter aller Ostthüringer Kfz-Fachgruppen, den Vorläufern der Innung, zur Bildung einer neuen Interessenvertretung in Zeulenroda. Bereits anderthalb Monate später, am 20. März, fand die Gründungsversammlung der Innung statt, zu der 144 Teilnehmer aus Handwerksbetrieben, PGHs und VEB-Kfz-Betrieben gekommen waren. Zum ersten Obermeister wurde Hans-Jürgen Vogel gewählt, der bis heute amtiert. Sein Stellvertreter wurde damals Dieter Golde aus Gera. Weiterhin gehörten dem Gründungsvorstand an: Walter Dengler aus Greiz, Walter Linke aus Ziegenrück, Roland Feig aus Zeulenroda, Dieter Hoep aus Eisenberg und Helmut Neukirchner aus Lobenstein. Erster Geschäftsführer der Innung wurde Klaus Anderlik, der diese Funktion ebenfalls noch ausübt. Stets hatte und hat die Beratung für die Mitgliedsbe-

triebe größte Priorität. Themen waren vor allem die Gründung, Standort- und Geschäftspolitik, das Planen und Einrichten des Betriebes sowie später auch Marketing, Finanzen, Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Heute sind verstärkt individuelle Beratungen zur Restrukturierung und Sanierung, zur Finanzierung und ganz speziell zur Unternehmensführung der Betriebe in der Krise gefragt. Darüber hinaus hat die Innung mehr als 20 branchenspezifische Seminare mit kaufmännischen, rechtlichen und technischen Inhalten organisiert. Ebenso zeichnet die Innung für die Anerkennung von AU und AUK-Betrieben verantwortlich. So wurden durch die Kfz-Innung Ostthüringen in den vergangenen 20 Jahren 370 AU/AUK-Betriebe anerkannt, 54 Nutzfahrzeugbetrieben eine SP-Anerkennung und 36 Betrieben eine Gasanlageneinbau- und Gasanlagenprüfungsberechtigung erteilt. Die regelmäßige Überprüfung der über 450 HU-Prüfstellen erfolgt ebenfalls durch die Innung, wobei die Prüfung für Innungsmitglieder kostenfrei ist. Großen Anteil hat die Kfz-Innung an der Nachwuchsgewinnung, zählt die Branche mit derzeit 746 in die Handwerksrolle eingetragenen Kfz-Technikern doch

zu den größten handwerklichen Arbeitgebern in der Region. Die Kfz-Innung selbst zählt aktuell 151 Mitglieder. Großes Augenmerk gilt der Sicherung von Fachkräftenachwuchs. In den zurückliegenden Monaten schlossen allein im Bereich der Kfz-Innung Ostthüringen 116 Kfz-Mechatroniker erfolgreich ihre Gesellenprüfungen ab. Derzeit befinden sich in ganz Ostthüringen 501 junge Männer und Frauen in der Ausbildung, davon 104 im 1. Lehrjahr. Die Innung selbst ist aber nur so stark, wie sich jedes einzelne Innungsmitglied in die Arbeit einbringt. Dass dies in der Kfz-Innung Ostthüringen sehr viele sind, ist ein Garant für den Erfolg in den vergangenen 20 Jahren. Deshalb nutzte die Innung ihre Jubiläumsveranstaltung auch dazu, verdienstvolle Mitglieder besonders zu ehren. So erhielt Dr. Detlef-Dieter Wächter für seine außerordentlichen Verdienste neben der Ehrennadel in Gold auch die Ehrenmitgliedschaft in der Kfz-Innung Ostthüringen. Ebenfalls mit der Ehrennadel in Gold wurden Ulrich Zausch und Norbert Schreiber geehrt. Die Ehrennadel in Silber erhielt zur Jubiläumsfeier Peter Gelbrich, Hans Peter Haupt sowie Jörg Dimmler.

### THEMEN

#### Mitgliederversammlung

Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis will positives Wirken fortführen 8

#### Goldener Meisterbrief

Friseurmeisterin Gerda Lorenz erhält Urkunde zu ihrem 90. Geburtstag 8

#### Messe

Geförderte Gemeinschaftsstände für Handwerksunternehmen 8

### Für Gründer und Jungunternehmer

Erstmals Preis ausgelobt

Der Gründerpreis Thüringen wird in diesem Jahr erstmalig vergeben. In zwei Kategorien können sich Existenzgründer und Jungunternehmer bewerben. In der ersten Kategorie „Businesspläne für Existenzgründungen“ werden die besten Businesspläne gesucht. Hier kann jeder mit einer innovativen Geschäftsidee aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung teilnehmen, der ab dem 1. Januar 2009 ein Unternehmen gegründet hat oder in den Jahren 2010/2011 gründen will. Als Gründung gelten auch Unternehmensübernahmen im Rahmen der Nachfolgeregelung, wenn damit eine Neuausrichtung der Strategie verbunden ist. Der Hauptsitz des gegründeten oder geplanten Unternehmens muss sich in Thüringen befinden. Insgesamt steht in dieser Kategorie für die drei Erstplatzierten ein Preisgeld von 20.000 Euro zur Verfügung. In der zweiten Kategorie „Erfolgreiche Jungunternehmen“ werden junge Unternehmen mit einer besonderen Geschäftsidee und überdurchschnittlichem Umsatz- und Beschäftigungswachstum gesucht. Das Unternehmen muss sich im Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008 gegründet haben. Auch hier können Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung prämiert werden, die ihren Hauptsitz in Thüringen haben. Das Preisgeld beträgt hier für die drei ersten Plätze insgesamt 30.000 Euro. Einsendeschluss für die Wettbewerbsunterlagen ist der 21. Dezember 2010.

**Die Anmeldeunterlagen** für beide Kategorien sowie weitere Informationen zum Wettbewerb sind im Internet unter [www.gruenderpreis-thueringen.de](http://www.gruenderpreis-thueringen.de) erhältlich

### Praktika in Spanien und Italien

Steinmetzlehrlinge gesucht

Für motivierte Steinmetzlehrlinge werden Auslandsstipendien im Rahmen des Programms Leonardo da Vinci „Lebenslanges Lernen“ angeboten. Angesprochen sind Lehrlinge des 2. und 3. Lehrjahres. Das erste Praktikum findet in der Marmorschule „Escuela del Marmol de Andalucia“ in Fines/Spanien statt. Schwerpunkte des Praktikums sind Arbeiten an CNC-gesteuerten Steinsägen sowie an computergesteuerten Steinbearbeitungsmaschinen (CAD/CAM). Das zweite Praktikumsangebot bezieht sich auf Steinmetzbetriebe in Carrara/Italien. Hier haben Interessenten die Möglichkeit, Entwurfsarbeiten anzufertigen sowie Werkstücke in Stein nach Zeichnung und Schablone zu erstellen. Weitere Praktikumschwerpunkte sind Vorarbeiten und Bossieren von Stein, Schrifttauen sowie Ornamentarbeiten. Beide Praktika finden jeweils in der Zeit vom 4. September bis 6. Dezember 2010 statt. Der finanzielle Eigenanteil beträgt 300 Euro.

**Weitere Informationen** beim Mobilitätsberater der Handwerkskammer, Andreas Jörk, Tel. 0365/8225-187, E-Mail: [joerk@hwk-gera.de](mailto:joerk@hwk-gera.de)

## Auf der Walz durch die Welt

Zimmerer Daniel Heilmann



Daniel Heilmann. Foto: HWK

Zimmerergeselle Daniel Heilmann aus Großautersdorf bei Kahla war einer der knapp 300 Wandergesellen, die sich kürzlich in Erfurt trafen. Der 36-Jährige war von 2001 bis 2004 insgesamt vier Jahre und einen Tag auf der Walz. Noch heute schwärmt er von den vielen Eindrücken, die er auf verschiedenen Kontinenten gesammelt hat.

„Als ich ein Jahr nach meiner Lehre arbeitslos wurde, habe ich von der Möglichkeit des Gesellenwanderns gehört und die Chance beim Schopf gepackt“, erzählt er. So führte ihn sein Weg von Deutschland über Österreich bis nach Schweden, Dänemark sowie ins südamerikanische Brasilien und ins afrikanische Namibia. „Namibia ist für viele Gesellen ein begehrtes Ziel, gibt es doch dort eine schöne Herberge und die deutsche Zimmermansarbeit wird hoch geschätzt“, berichtet Daniel Heilmann. Auch in Brasilien gibt es eine große deutsche „Kolonie“, wo es jederzeit Arbeit für Wanderburschen gibt. Schwieriger sei dagegen eine Wanderschaft in die USA oder nach Kanada, da dort eine Arbeitserlaubnis notwendig ist. Daniel Heilmann hat die Wanderschaft nicht bereut. Er habe viele neue Handwerkstechniken kennengelernt, seine Sprachkenntnisse in Englisch, Portugiesisch und Spanisch erweitert und natürlich auch menschliche Kontakte geknüpft.

Nach der Tippelei war er noch von 2007 bis 2008 für ein Jahr in Dänemark und brachte seine Kenntnisse bei der Restaurierung einer alten Domkirche in Roskilde ein. Mittlerweile absolviert er die Meisterschule und hat sich selbstständig gemacht.

Übrigens: Wer mehr über die Walz erfahren möchte, wird auf der Internetseite der Handwerkskammer für Ostthüringen unter [www.hwk-gera.de](http://www.hwk-gera.de) fündig. Dort sind auch die wichtigsten Adressen für angehende Wandergesellen hinterlegt.

## Infos rund um Brandschutztüren

Fachbuch hilft bei der Montage

Die Brandschutzanforderungen bei der Montage von Brandschutzverglasungen, Feuer- und Rauchschutztüren sowie Feuer- und Rauchschutztoren sind sehr hoch. Die Neuerscheinung „Brandschutztüren, -tore- und -fenster“ vermittelt dem Metallbauer das nötige Fachwissen.

Das Fachbuch erläutert anhand detaillierter Montageanleitungen und Praxisbeispiele, welche Lösungen am besten den geforderten baulichen Brandschutz erfüllen. Es beschreibt, was bei der Abnahme von Türen, Toren und Fenstern zu beachten ist, welche Dokumentationen zu übergeben und zu verwalten sowie welche Wartungspflichten zu erfüllen sind. Zahlreiche Musterformulare, Fotos und Schadenbeispiele erleichtern die fachgerechte Umsetzung eigener Projekte in die Praxis.

**Erhältlich** ist das Fachbuch unter ISBN 978-3-87128-075-7 oder beim Charles Coleman Verlag, Tel. 0221/5497-259 sowie unter [www.met-metallhandwerk.de](http://www.met-metallhandwerk.de)

## Positives Wirken vertiefen und fortführen

Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis

„Unser Handwerk zeigt sich selbstbewusst, gegenüber Innovationen fortschrittlich aufgeschlossen sowie bodenständig in und mit der Region verbunden. Einen entscheidenden Anteil daran trugen beispielgebend die Innungsbetriebe des Meisterhandwerks“, bilanzierte Kreishandwerksmeister Rolf Fischer anlässlich der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis in Jena.

Eine breite Palette von fortwährenden Aktivitäten konnte er hierfür in seinem Bericht aufzählen. Im Mittelpunkt der Arbeit der Kreishandwerkerschaft, das verdeutlichte seine und alle weiteren Ausführungen und Diskussionen, stünde das Wirken für optimale und per-

spektivreiche Existenzbedingungen der Handwerksunternehmen. Derzeit wurde und soll im Schwerpunkt fortgesetzt der Nachwuchs an Fachkräften und für die Unternehmensnachfolge begeistert und gewonnen werden. Doch hierbei dürfe nicht am Ausbildungsniveau gerüttelt werden, da diese Abstriche sich in späteren Abstrichen an der Qualität der Leistung negativ auf den Ruf des qualitätsbewussten Meisterhandwerks auswirken würden. Eindringlich appellierte Rolf Fischer, weiter auf die eigene Ausbildung zu setzen, um nicht „durch Mangel an Spezialisten erpressbar zu werden“.

Um gute Innungsarbeit leisten zu können, bedarf es nach seinen Worten einer

mitgliederstarken Gemeinschaft für mehr Zusammengehörigkeitsgefühl und Durchsetzungskraft. Für das Werben um neue Mitglieder wurde daher ein separates Maßnahmenbündel festgelegt. Einerseits sollen mehr Gespräche mit Handwerkskollegen geführt werden. Zum anderen werden beispielsweise die Lobbygespräche des Vorstands, der Berufsinformmarkt und weitere Messen sowie die Teilnahme an Leistungswettbewerben noch breiter publiziert, so dass die Öffentlichkeit die direkte Verbindung zum Meisterhandwerk in der Region wahrnehmen und herstellen kann.

In seinem Diskussionsbeitrag verwies Frank Hohle, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, auf die Rolle der Handwerkskammer als Dienstleister für das Handwerk. Neu stünden in Gera unter anderem auch Messe- und Marketingberater für Anfragen bereit.

Ein informativer Vortrag von Thomas Hanke, Direktor Arbeitsgericht Jena, zu Neuheiten in der Arbeitsrechtsprechung rundete die Versammlung zusätzlich ab.

Alle Teilnehmer ließen keinen Zweifel an ihrer Meinung, dass es in der Region keine Alternative zur Kreishandwerkerschaft und ihren Innungen gibt. Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft sind danach die unverzichtbaren Bestandteile einer starken Organisation des Handwerks und bedingen sich gegenseitig. Ihre enge und sich weiter vertiefende Zusammenarbeit auf immer mehr Feldern trägt ebenfalls wesentlich mit zu zukünftigen Erfolgsbilanzen bei.



Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis während der Begrüßung durch Kreishandwerksmeister Rolf Fischer. Foto: Seifert

## Mit 90 Jahren immer noch an Frisurenmode interessiert

Friseurmeisterin Gerda Lorenz aus Gera erhält Goldenen Meisterbrief

Anlässlich ihres 90. Geburtstages und ihres 64-jährigen Meisterjubiläums überreichte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, Hans Joachim Reiml, der Friseurmeisterin Gerda Lorenz aus Gera den

Goldenen Meisterbrief. Die Jubilarin erlernte von 1935 bis 1938 im Friseursalon ihres Vater Alfred Dietzmann den Friseurberuf. Gleich nach Ende des 2. Weltkrieges konnte sie am 30. Juni 1946 erfolgreich die Meisterprüfung im Fri-

seurhandwerk in Gera ablegen. In den schwierigen Nachkriegsjahren war es insbesondere der Verdienst von Gerda Lorenz, dass der Salon erhalten werden konnte. Insbesondere bei der Lehrlingsausbildung zeigte sie großes Engagement und hat so zahlreiche Lehrlinge zum Gesellenabschluss geführt. Im Jahr 1956 übernahm Gerda Lorenz, gemeinsam mit ihrem Mann Werner Lorenz, den väterlichen Salon. Im Laufe der Jahre erhielten auch ihre beiden Söhne Klaus und Dieter Lorenz eine fundierte fachliche Berufsausbildung im elterlichen Betrieb.

Besonders großen Wert legte die Friseurmeisterin stets auf die Weiterbildung und Qualifizierung ihrer Mitarbeiter im Rahmen der Berufsgruppe – der heutigen Innung.

Nach 47 arbeitsreichen Jahren ging Gerda Lorenz im Jahr 1982 in den wohlverdienten Ruhestand und gab den Salon an ihren Sohn Dieter Lorenz in der 3. Generation weiter. Doch auch heute noch interessiert sie sich für die vielen Dinge, die ihren Beruf, den des Friseurs, so vielseitig machen.



Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Hans Joachim Reiml (li.), gratuliert Gerda Lorenz und übergibt ihr den Goldenen Meisterbrief. Mit ihr freuen sich ihre beiden Söhne Dieter (re.) und Klaus Lorenz. Foto: Kühne

## Mit Messeauftritten neue Kundenkreise erschließen

Gemeinschaftsstände bieten dabei geförderte Unterstützung

Für Handwerksunternehmer in Ostthüringen spielt die Teilnahme an Messen und Ausstellungen eine immer größere Rolle, um sich überregional neue Kundenkreise zu erschließen. Daher bieten die Thüringer Handwerkskammern wieder die Möglichkeit zur Teilnahme an geförderten Gemeinschaftsständen auf den verschiedensten Messen. Ziel ist es, noch mehr

Unternehmen die Chance zu geben, ihre Produkte und Dienstleistungen im Bekanntheitsgrad zu erweitern. Wer sich für einen der Messeauftritte interessiert, hat die Qual der Wahl: So stehen vom 11. bis 19. September in Klagenfurt und vom 25. September bis 3. Oktober in Graz zwei Herbstmessen in Österreich auf dem Programm. Auch auf der EuroMold – einer Fachmesse für Werk-

zeug- und Firmenbau vom 1. bis 4. Dezember in Frankfurt/Main – wird es einen Gemeinschaftsstand geben, ebenso wie auf der mit drei Millionen Besuchern weltweit größten Handwerksmesse vom 4. bis 12. Dezember in Mailand.

Natürlich hält auch 2011 zahlreiche Messen bereit, unter anderem die Handwerksmesse „early bird“ in Ham-

## Beste Bedingungen für Wettbewerb im Kfz-Gewerbe

Bildungsstätte in Gera-Aga guter Gastgeber



Die beiden Ostthüringer Teilnehmer am Landesleistungswettbewerb im Thüringer Kfz-Handwerk: Patrick Wolf (li.) aus Lävitz bei Zeulenroda-Triebes und Benjamin Händschel aus Eisenberg. Foto: Schmalfluß

Die Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga war in diesem Jahr wieder Ausrichter des Praktischen Leistungswettbewerbs im Thüringer Kfz-Handwerk.

Insgesamt 15 Teilnehmer – junge Kfz-Mechatroniker-Gesellen – fanden beste Voraussetzungen vor, um an sieben verschiedenen Stationen den diesjährigen Landessieger zu ermitteln.

Unter ihnen waren mit Patrick Wolf aus

Lävitz bei Zeulenroda-Triebes und Benjamin Händschel aus Eisenberg zwei Ostthüringer Junggesellen, die sich achtbar schlugen. So belegte Patrick Wolf, der beim Bosch-Service Schleicher in Weida lernt, den dritten Platz auf Landesebene und wurde gleichzeitig Kammerbezirkssieger. Einen sechsten Platz erkämpfte sich Benjamin Händschel, der seine Lehre im Autohaus Kühn in Schmölln absolviert hat.

## Fleißige Handwerker aus der Grundschule Zeulenroda

Bildungsstätte bietet Raum für handwerkliche Erlebnisse

Die Zeulenrodaer Grundschule „Friedrich Reimann“ beging kurz vor den Sommerferien ihr 15-jähriges Jubiläum. Erstmals wurden aus diesem Anlass Projekttag unter dem Motto „Wer will fleißige Handwerker sehen“ veranstaltet.

Zahlreiche Handwerksbetriebe der Stadt erklärten sich bereit, an diesen Projekttagen teilzunehmen, und öffneten ihre Werkstätten für die Kinder der Klassen 1 bis 4. Egal ob beim Tischler oder bei einer Zahntechnikerin – die Kinder bekamen viele Einblicke in verschiedene Handwerksberufe. Gleichzeitig wurde ihr Interesse an dieser Arbeit geweckt. Natürlich beteiligte sich auch die Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Zeulenroda an diesen Projekttagen und zeigte den

Knirpsen, was Handwerk eigentlich bedeutet und welche Berufe es gibt. So konnten sich insgesamt 60 Grundschüler in den Berufsfeldern Holztechnik, Farbtechnik, Kunststofftechnik, Metalltechnik, Wirtschaft und Verwaltung sowie Gaststättengewerbe ausprobieren. Sie fertigten unter der Anleitung der Ausbilder beispielsweise kleine Schlüsselanhänger aus Glas mit ihrem eigenen Porträtbild oder versuchten sich in der Bearbeitung von Holz. Als bleibende Erinnerung an die aufregenden Tage konnten die Schülerinnen und Schüler die angefertigten Arbeiten stolz mit nach Hause nehmen. Und vielleicht hatten ein oder andere Schüler Gefallen am Handwerk gefunden und lernt in einigen Jahren einen der vorgestellten Handwerksberufe.



Ausbilder Steffen Köhler mit einigen Schülern der Zeulenrodaer Grundschule „Friedrich Reimann“, die in der Bildungsstätte Zeulenroda Handwerksluft schnuppern konnten und stolz ihre selbstgefertigten Schlüsselanhänger präsentieren. Foto: Bildungsstätte

Doch nicht nur die Beteiligung an Gemeinschaftsständen des Thüringer Handwerks kann durch den Freistaat Thüringen gefördert werden. Selbstverständlich bestehen auch für Einzelbeteiligungen an anderen Messen Möglichkeiten der Förderung.

**Mehr Informationen** bei Messeberater Klaus Rüdiger, Tel. 0365/8225-110, E-Mail: [ruediger@hwk-gera.de](mailto:ruediger@hwk-gera.de) oder unter [www.hwk-gera.de](http://www.hwk-gera.de), Service, Messen